

CAP. I.

Vom PIETISMO oder der Pietisterey in Gemein.

Pietisten (nach Herr D. Speners Beschreibung / in seiner freudigen Gewissens-Frucht / von p. 4. bis 6.) sind und heißen solche Leute:

1. Die bey unserer Evangelischen Lutherischen Kirchen allgemeiner Lehre / nach allen Articulen beharren. Aber unterschiedliche Punkten / von Erleuchtung des Heiligen Geistes in der Schrift / von gewissen Graden der Vollkommenheit / von Haltung der Gebote Gottes / und dergleichen / also treiben / wie nechst der Schrift / unsere Symbolische Bücher / Lutherus / und unsere alte Theologi geredet / und gelehret; Obwohl manche Redens-Arten in solchen Materien / bey einigen Nachfolgern fast fremde worden sind.

2. Alle Göttliche Ordnungen in den unterschiedlichen Ständen hertzlich verehren / aber daß sich auch dieselbe nach solchen Ordnungen richten / verlangen.

3. Das Predig-Amt vor eine theure Gabe Gottes erkennen / niemand ohne sonderbaren Beruf / dasselbe gestattet haben wollen / die Fehler der Personen / damit nicht das Amt gelästert / ja dessen Frucht in vielen Stücken geschwächt werde / beklagen / und mit Gebet / Rath / und Zuspruch gerne / jeder nach seinem Vermögen / zu dessen Besserung / und damit Gottes Heiligkeit so viel herrlicher leuchten möge / etwas beytragen wolten.

4. Die Academische Studia als theure Gaben Gottes in ihrer Ordnung hochachten / keine derselben abschaffen / sondern jede zu deren rechten Zweck gerichtet zusehen verlangen / daher / nach dem sie zu denselben etwas thun / höher oder geringer / diesen und jenen weniger oder mehr nützlich schätzen / alle Theile der Theologie / Übungen und Disputationen / da sie geheiligt werden / in ihrer Wür-